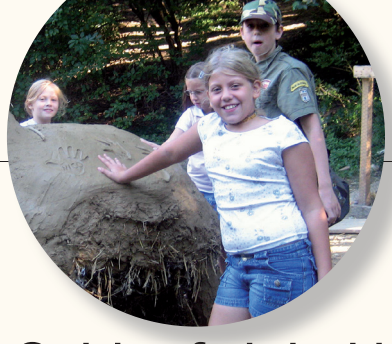

Der Spielplatz:
Hütten und Schlupfwinkel bauen

EIN WAHRES PARADIES MITTEN IN WIEN

Dominique Barborik
Öffentlichkeitsarbeit
Wiener Kinderfreunde
http://wien.kinderfreunde.at

In einer Welt, in der viel zu viele Kinder viel zu selten direkt mit der Natur konfrontiert sind, ist es ganz besonders wichtig, ein gutes Umweltbildungskonzept zu verfolgen. Denn um die Welt auch noch für spätere Generationen lebenswert zu halten, bedarf es heute mehr denn je eines hohen Umweltbewusstseins. Ein Ort, wo dies Kindern auf sehr anschauliche und vor allem vergnügliche Weise näher gebracht wird, ist der Robinson Spielplatz in Wien Döbling, Greinergasse 7.

Kinder wachsen heute in einer hoch technologisierten Welt auf und erleben vielfach eine institutionalisierte und isolierte Kindheit, in der sie immer weniger an unserer Umwelt und Natur teilnehmen. Vielfach beschäftigen sie sich in ihrer Freizeit hauptsächlich mit technischem Spielzeug oder passivem Konsum durch Fernsehen oder Medien. Demzufolge verfügen sie auch nur über ein sehr geringes Wissen über die Natur und ökologische Zusammenhänge.

Der Aufenthalt in der Natur ist für Kinder jedoch wichtig, weil er ihre physische und psychische Entwicklung positiv beeinflusst und Naturbegegnungen die Basis für die Bildung von Umweltbewusstsein und globalem Lernen fördern.

Damit Kinder eine positive Beziehung zu Natur und Umwelt aufbauen können, bedarf es gezielter Umweltbildung, die ihnen lehrt, wertschätzend und ressourcenschonend mit der Natur umzugehen. Und seit jeher lernen Kinder am effektivsten und nachhaltigsten durch positive Erlebnisse bzw. dank ihrer Begeisterungsfähigkeit.

Basis aller Lernimpulse ist die Methodik des entdeckenden Lernens. Denn nicht die Vermittlung von vorgefertigtem Wissen steht im Zentrum, sondern viel mehr Lernanregungen, welche die Kinder zum eigenaktiven Lernen motivieren. Sie haben hier viele Möglichkeiten, Natur kennenzulernen und zu erforschen.

Da gibt es Tiere (Enten, Hasen, Fuchs, Dachs, Bienen etc.), die in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden, was zu der Erkenntnis führt, dass jede Tierart anderen Verhaltensmustern folgt und unterschiedliche Gewohnheiten und Lebensweisen hat. Gemeinsam werden Blumen gepflanzt, Obst und Gemüse angebaut und beim Wachsen und Gedeihen beobachtet, um zu guter Letzt gemeinsam geerntet und verspeist zu werden. Dabei lernen die Kinder ganz nebenbei ihr bisheriges Wissen immer wieder durch aktuelles zu ersetzen; ein Lernansatz, der in der heutigen Wissensgesellschaft an Bedeutung gewinnt. Aber es gibt auch viel Raum, um die Natur zu erforschen, sich Verstecke zu bauen und einfach Spaß beim Bewegen, Klettern, Schaukeln, Laufen etc. zu haben. Eine Auszeit vom hektischen Stadtleben - einfach ein Ausflug zu einem Spielplatz mit Mehrwert!

Fotos: © Peter Korp/Wr. Kinderfreunde